Kapitel 21

Jesus kommt auf einer Eselin nach Jerusalem hinein

Mt 21:1 Und da sie [h] Jerusalem nahten und [h]nach **Bethphage** kamen, [h]an den Berg der Oliven*bäume*, da sandte Jesus **zwei Lernende** *und* sagte *zu* ihnen:	Mk 11.1; Lk 19.28,29	καὶ ὅτε ἤγγισαν εἰς ἱεροσόλυμα καὶ ἦλθεν εἰς βηθφαγὴ *πρὸς τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν τότε **ὁ ἰησοῦς ἀπέστειλεν ***β μαθητὰς |* B - εἰς |** fehlt in B |*** BR - δύο

Mt 21:2 Geht hinein in das Dorf, das euch gegenüber*liegt*; und sogleich werdet ihr *eine an*gebundene **Eselin** finden, **und** *ein* **Füllen** mit ihr. Löst sie und führt sie *zu* mir.	Sach 9.9; Mt 26.18; Mk 11.2,3; 14.13-16; Lk 19.30-32; Joh 2.5-8	λέγων αὐτοῖς πορεύεσθε εἰς τὴν κώμην τὴν κατέναντι ὑμῶν καὶ *εὐθὺς εὑρήσετε ὄνον δεδεμένην καὶ πῶλον μετ’ αὐτῆς λύσαντες ἀγάγετέ μοι |* BC - εὐθέως

Mt 21:3 Und falls jemand *et*was *zu* euch sagt, werdet ihr reden: Der Herr hat ihrer Bedarf. Sogleich aber wird er sie senden.	Mk 11.3; Lk 19.31	καὶ ἐάν τις ὑμῖν εἴπῃ τι ἐρεῖτε ὅτι ὁ κύριος *αὐτοῦ χρείαν ἔχει εὐθὺς δὲ ἀποστελεῖ αὐτούς |* BC - αὐτῶν

Mt 21:4 Dies aber geschah, auf dass vollständig *erfüll*t würde, [d] *was* durch den Propheten geredet wurde, *der* sagt:	Sach 9.9	τοῦτο δὲ γέγονεν ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ τοῦ προφήτου λέγοντος

Bethphage – βηθφαγή (*bethphagä*); hebr. בית פאגי oder בית פגי = Haus der Jungfeige (ULEX) oder "Feigenstätte", wird halakhisch zu Jerusalem gerechnet, und zwar als entlegenster Stadtteil (S+B).

Zit. wdBl: "Wie passend, dass der König auf dem Weg über den Ölberg in Seine Stadt einzog. Dieser Berg hat seine Bedeutung nicht nur wegen seiner Vergangenheit, sondern auch wegen seiner prophetischen Zukunft. Es war ein Ort des Weinens gewesen, als König David verworfen wurde (2Sam 15,30), und ein Ort des Götzendienstes, als sich das Herz Salomos den Götzen zuneigte (1Kö 11,7). Sodann ist es der Ort der Himmelfahrt und der verheißenen Wiederkehr des Herrn (Apg 1,11) und Seiner Rückkehr in Herrlichkeit nach Jerusalem (Hes 43,4; Sach 14,4). Der Herr wusste all das, als Er sich zum letzten Mal demütig als der König darstellte, indem Er vom Ölberg her in die Stadt einritt. Jetzt wartet Er auf den Tag Seiner Macht, da Er als König erscheinen wird, obwohl Er bereits als König eingesetzt ist auf Zion, Gottes heiligem Berg (Ps 2,6)."

Zwei Lernende:

Mk 6.7; Lk 10.1 – Es war offensichtlich ein Prinzip Jesu, immer zwei zu senden.

Joh 8.17; vgl. 1Tim 5.19	– "Aber auch in eurem Gesetz ist geschrieben worden, dass das Zeugnis zweier Menschen wahr ist."
EH 11.3	– Am Ende des Äons, zur Zeit des Gesetzlosen, hat Gott wieder zwei Zeugen auf der Erde.

Eselin und Füllen:

Mk 11.2,3; Lk 19.30	– Bei Markus und Lukas ist es ein Füllen, auf dem noch kein Mensch saß.
Sach 9.9	– Der Vorgang erinnert an die Prophetie aus Sacharja.

Zit. wdBl: "Die Eselin und das Füllen waren eindeutig zwei verschiedene Tiere, wie das in Vers 3 verwendete Wort »ihrer« zeigt. Markus spricht nur vom Füllen (11,2-7), wie auch Lukas (19,30-35). Johannes spricht von einem »jungen Esel«, das ist ein »Eselsfüllen« (12,14.15). Der Herr saß eindeutig auf dem Füllen und nicht auf der Eselin, weshalb man Mt 21,5 nach einigen, wie folgt, verstehen sollte: »sitzend auf einer Eselin, und zwar auf einem Eselsfüllen, eines Lasttiers Jungen«. Für Lasttier steht in Vers 5 *hypozygion,* wörtlich: das unterjochte (Tier). Das Wort für Eselin ist *onos.* Es war die Pflicht der Eselin, ihrem Jungen zu folgen, welches den König trug. In Friedenszeiten war der Esel das Reittier der Richter und Könige, während man auf dem Pferd nur in den Krieg zog (Offb 19,11)."

Mt 21:5 **Sagt der Tochter Zion:** Nimm wahr! Dein [d] Regent kommt *zu* dir, sanftmütig und aufgestiegen auf *eine* Eselin und auf *ein* Füllen, *dem* Sohn *des* Jochtieres.	Jes 62.11; Sach 9.9; Mt 11.29; Joh 12.15	εἴπατε τῇ θυγατρὶ σιών ἰδοὺ ὁ βασιλεύς σου ἔρχεταί σοι πραΰς καὶ ἐπιβεβηκὼς ἐπὶ ὄνον καὶ ἐπὶ πῶλον υἱὸν ὑποζυγίου
Mt 21:6 Die Lernenden aber gingen *hin* und taten so, wie [d] Jesus *es* ihnen angeordnet *hatte*.	Mk 11.4-6; Lk 19.32-34	πορευθέντες δὲ οἱ μαθηταὶ καὶ ποιήσαντες καθὼς *προσέταξεν αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς |* BC - συνέταξεν
Mt 21:7 Sie führten die Eselin und das Füllen *herbei*, und legten *ihre* [d] Gewänder auf sie, und er setzte sich oben auf dieselben.	1Kön 1.38; Mk 11.7; Lk 19.35; Joh 12.14	ἤγαγον τὴν ὄνον καὶ τὸν πῶλον καὶ ἐπέθηκαν ἐπ' αὐτῶν τὰ ἱμάτια *αὐτῶν καὶ **ἐκάθισαν ἐπάνω ***ἐπ' αὐτῶν |* fehlt in ℵ[c]B |** BC - ἐπεκάθισεν |*** fehlt in BC
Mt 21:8 **Die Meisten *der Volks*menge** aber breiteten ihre [d] Gewänder [i]auf dem Weg aus. Andere aber hieben Zweige von den Bäumen ab und breiteten sie [i]auf dem Weg aus.	2Kön 9.13; Mk 11.8; Lk 19.36; Joh 2.12; 12.13	ὁ δὲ πλεῖστος ὄχλος ἔστρωσαν ἑαυτῶν τὰ ἱμάτια ἐν τῇ ὁδῷ ἄλλοι δὲ ἔκοπτον κλάδους ἀπὸ τῶν δένδρων καὶ *ἔστρωσαν ἐν τῇ ὁδῷ |* ℵ[c]BC - ἐστρώννυον

Hinweis zur Übersetzung: πλεῖστος (*pleistos*) – mit Artikel = die Meisten.

Mt 21:9 Die *Volks*mengen aber, die vor ihm hergingen und die nachfolgten, riefen *und* sagten: **Hosanna** dem Sohn Davids! Gesegnetworden *ist* der Kommende im Namen *des* Herrn! Hosanna in*mitten* der Höchsten!	Ps 118.25,26; Mt 21.15; 23.39; Mk 11.9,10; Lk 2.14; 19.38	οἱ δὲ ὄχλοι οἱ προάγοντες αὐτὸν καὶ οἱ ἀκολουθοῦντες ἔκραζον λέγοντες ὡσαννὰ τῷ υἱῷ δαυείδ εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου ὡσαννὰ ἐν τοῖς ὑψίστοις

Mt 21:10 Und *als* er [h]in Jerusalem hineinkam, wurde die ganze Stadt erregt *und* sagte: Wer ist dieser?	Mk 4.41; 11.11	καὶ *ἐλθόντος αὐτοῦ εἰς ἱεροσόλυμα ἐσείσθη πᾶσα ἡ πόλις λέγουσα τίς ἐστιν οὗτος |* אᶜBC - εἰσελθόντος

Mt 21:11 Die *Volks*mengen aber sagten: Dieser ist der Prophet Jesus, der von **Nazareth** *in* [d] Galiläa.	Mt 2.22,23; 21.46; Lk 7.16; 24.19; Joh 7.40,52	οἱ δὲ ὄχλοι ἔλεγον οὗτός ἐστιν ὁ προφήτης ἰησοῦς ὁ ἀπὸ ναζαρὲθ τῆς γαλιλέας

Sagt der Tochter Zion:

Zit. wdBl: "Mit diesem alttestamentlichen Zitat macht Matthäus einmal mehr klar, dass die Geschehnisse Erfüllungen prophetischer Worte waren. In diesem Evangelium wird mehr als zehnmal ausdrücklich bezeugt, dass sich alttestamentliche Weissagungen erfüllten. Das ganze Alte Testament kann als eine umfassende prophetische Landkarte über das Leben des Herrn auf Erden aufgefasst werden. Das Zitat ist aus zwei alttestamentlichen Weissagungen zusammengesetzt, nämlich aus Jes 62,11, wo die Aufforderung steht: »Saget der Tochter Zion«, und aus Sach 9,9, wo der Rest steht. Es finden sich auch andere Beispiele für Zitate, die aus verschiedenen alltestamentlichen Versen zusammengesetzt sind:
1. Röm 9,33 ist aus Jes 28,16 und 8,14 zusammengesetzt. Petrus hat die beiden Verse in 1Petr 2,6.8 einzeln zitiert.
2. Lk 4,18.19 ist aus Jes 61,1-2 und 42,7 zusammengesetzt."

Die Meisten *der Volks*menge:

Zit. GM: "Was hier geschieht ist unzweifelhaft eine Messiashuldigung. »Die meisten Menschen«, d.h. die Mehrheit der Menschen in der Nähe Jesu, eventuell einige Tausend, nahm daran teil. Schon am ersten Tag gab es freilich auch eine Minderheit, die sich gegen Jesus stellte (V. 15ff)."

Hosanna – ὡσαννὰ (*hŏsanna*) – Hebr. = הוֹשִׁיעָה נָא [HOSiJ°AH NaH] (Ps 118.25).

Zit. S+B: – "Der H.ruf war als Bestandteil des Hallel jedermann in Israel geläufig; es hat darum nichts Auffallendes, wenn nach Mt 21.15 auch die Kinder in denselben einfielen.

Nazareth – ναζαρέτ – siehe bei Mt 2.23.

Jesus reinigt die Weihe*stätt*e

Mt 21:12 Und Jesus kam [h]in die **Weihe*stät-***	Mk 11.15-17; Lk 19.45; Joh 12.14-16	καὶ εἰσῆλθεν ἰησοῦς εἰς τὸ ἱερόν καὶ ἐξέβαλεν πάντας τοὺς πωλοῦντας καὶ ἀγοράζοντας ἐν

te hinein und trieb alle hinaus, die in der **Weihe*stätte*** verkauften und kauften. Und die Tische der Geldwechsler und die Sitze der*r*, *die* die Tauben verkaufen, stürzte er um.		τῷ ἱερῷ καὶ τὰς τραπέζας τῶν κολλυβιστῶν κατέστρεψεν καὶ τὰς καθέδρας τῶν πωλούντων τὰς περιστεράς
Mt 21:13 Und er sagt *zu* ihnen: Geschrieben worden ist: Mein [d] Haus wird **Haus *des* Gebetes** gerufen werden. Ihr aber macht es *zu* ***einer*** **Höhle *der* Banditen.**	Ps 69.9; Jer 7.11; Mk 11.17; Lk 19.46	καὶ λέγει αὐτοῖς γέγραπται ὁ οἶκός μου οἶκος προσευχῆς κληθήσεται ὑμεῖς δὲ αὐτὸν ποιεῖτε σπήλαιον ληστῶν
Mt 21:14 Und es kamen zu ihm Blinde und Lahme in die **Weihe*stätte***, und er heilte sie.	Jes 35.5,6	καὶ προσῆλθον αὐτῷ τυφλοὶ καὶ χωλοὶ ἐν τῷ ἱερῷ καὶ ἐθεράπευσεν αὐτούς
Mt 21:15 *Als* aber die Hohepriester und die Schriftgelehrten die erstaunlichen *Werke* wahrnahmen, welche er tat, und die Kinder, die in der Weihe*stätte* schrien und sagten: **Hosanna** dem Sohn Davids!,	Ps 118.25; Mt 9.8; 21.9; Lk 19.39, 47,48; Joh 2.18	ἰδόντες δὲ οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ γραμματεῖς τὰ θαυμάσια ἃ ἐποίησεν καὶ τοὺς παῖδας τοὺς κράζοντας ἐν τῷ ἱερῷ καὶ λέγοντας ὡσαννὰ τῷ υἱῷ δαυείδ ἠγανάκτησαν
Mt 21:16 *waren* sie entrüstet und sagten *zu* ihm: Hörst du, was diese sagen? [d] Jesus aber sagt *zu* ihnen: Ja, *habt* ihr niemals gelesen: **Aus *dem* Mund Unmündiger und Säuglinge *hast* du *dir* Lob bereitet?**	Ps 8.3; Mt 11.25; Lk 19.40; Joh 11.47,48	καὶ εἶπαν αὐτῷ ἀκούεις τί οὗτοι λέγουσιν ὁ δὲ ἰησοῦς λέγει αὐτοῖς ναί οὐδέποτε ἀνέγνωτε * ἐκ στόματος νηπίων καὶ θηλαζόντων κατηρτίσω αἶνον |* BC - ὅτι
Mt 21:17 Und sie zurücklassend ging er *hin*aus aus der Stadt [h]nach **Bethania**, und übernachtete dort.	Mk 11.11; Lk 21.37	καὶ καταλιπὼν αὐτοὺς ἐξῆλθεν ἔξω τῆς πόλεως εἰς βηθανίαν καὶ ηὐλίσθη ἐκεῖ

Weihe*stätte* – siehe bei Mt 4.5.

Haus *des* Gebetes:

1Tim 3.15 – Das "Haus Gottes" ist heute "*die* Versammlung des lebenden Gottes".

1Kor 3.17 – "… der Tempel [d] Gottes ist heilig, *und* [w]der seid ihr."

***eine* Höhle *der* Banditen:**

Jer 7.11 – "*Ist eine* Höhle *der* *Brescher geworden das [d] dieses Haus, auf [w]das *zu* mein Name gerufen ist, in euren Augen? Da! Auch noch ich, ich sah *es* – Treuewort JHWHs –." (DÜ)
*Räuber, Einbrecher (WG); Gewaltmensch (ULEX).

Joh 2.16 – Drei Jahre vorher sagte Jesus: "… macht das Haus meines [d] Vaters nicht *zu einem* Handelshaus!"

Hosanna – ὡσαννὰ (*hŏsanna*) – Hebr. = הוֹשִׁיעָה נָא [HOSiJ°AH NaH] (Ps 118.25).

Zit. S+B zu Mt 21.9: – "Der H.ruf war als Bestandteil des Hallel jedermann in Israel geläufig; es hat darum nichts Auffallendes, wenn nach Mt 21.15 auch die Kinder in denselben einfielen.

Aus *dem* Mund Unmündiger und Säuglinge *hast* du *dir* Lob bereitet?

Mt 11.25 – "In jener [d] Frist antwortete [d] Jesus *und* sagte: Ich bekenne dir *frei* heraus *mit Freude*, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du diese *Sachverhalte* weg *von den* Weisen und Verständigen verborgen *hast*, und *hast* sie *den* Unmündigen enthüllt."

1Kor 1.27; vgl. 1Kor 1.19 – Auch Paulus weist auf diesen Sachverhalt hin:
"… die Törichten des Kosmos auserwählt [d] Gott, auf dass er die Weisen beschäme, und die Schwachen des Kosmos auserwählt [d] Gott, auf dass er die Starken beschäme."

Bethanien – βηθανία (*bäthania*) – in Hebr.: Haus des Elends; östlich des Jordan gelegener Ort an dem Johannes taufte. Nicht zu verwechseln mit dem Dorf *bäthania* westlich des Jordan auf dem Ölberg, 2 1/2 km von Jerusalem entfernt, in dem Maria, Martha und Lazarus lebten (Joh 11.1).
Luther 1912 schreibt "Bethabara", ca. 20 Km südlich vom See Genezareth.

Zit. THK zu Joh 1.28: "Für diese Lesart (Bethabara) hat sich vor allem *Origenes* in seinem Kommentar zum Johannes-Evangelium (VI, 40) eingesetzt. Er hat auf seinen Reisen in Palästina einen Ort namens Bethanien nicht (oder nicht mehr) gefunden, aber festgestellt, dass eine alte Tradition Bethabara mit der Tauftätigkeit des Johannes verband."

übernachten – αὐλίζομαι (*aulizomai*) – im Hof (*aulä*) nächtigen.

Die Kraft des Glaubens und des Gebetes

Mt 21:18 *Früh*morgens aber, *als* er [h]in die Stadt *hin*aufging, hungerte *ihn*.	Mk 11.12	πρωὶ δὲ *ἐπαναγαγὼν εἰς τὴν πόλιν ἐπείνασεν |* NA27 - ἐπανάγων

Mt 21:19 Und *als* er *einen* e i n *zeln* e n **Feigen*baum*** auf dem Weg wahrnahm, kam er auf ihn *zu* und fand nicht e i n e s [i]an ihm außer Blät-	Mk 11.14; Lk 13.6-9; Jud 12	καὶ ἰδὼν συκῆν μίαν ἐπὶ τῆς ὁδοῦ ἦλθεν ἐπ' αὐτήν καὶ οὐδὲν εὗρεν ἐν αὐτῇ εἰ μὴ φύλλα μόνον καὶ λέγει αὐτῇ μηκέτι ἐκ σοῦ καρπὸς *γένοιτο εἰς τὸν αἰῶνα

ter allein. Und er sagt *zu* ihm: Keinesfalls werde aus dir Frucht *bis* hinein in den **Äon**! Und der **Feigen*baum*** wurde unmittelbar vertrocknet.		καὶ ἐξηράνθη παραχρῆμα ἡ συκῆ |* BC - γένηται

Mt 21:20 Und *als* die Lernenden *es* wahrnahmen, staunten sie *und* sagten: Wie unmittelbar wurde der **Feigen*baum*** *doch* vertrocknet!	Jes 5.24; Mt 8.27; Mk 11.20,21	καὶ ἰδόντες οἱ μαθηταὶ ἐθαύμασαν λέγοντες πῶς παραχρῆμα ἐξηράνθη ἡ συκῆ

Hinweis zur Übersetzung: Sie staunten und fragten nicht, desh. Vers 21. Siehe auch unten Zit. RK.

Mt 21:21 [d] Jesus aber antwortete *und* sagte *zu* ihnen: Amen, ich sage euch: **Falls ihr Glauben hättet und nicht zweifelnd beurteil*en würd*et**, werdet ihr nicht allein das *mit* dem Feigenbaum tun, sondern falls ihr auch zu diesem [d] Berg sag*en wür*det: Werde aufgehoben und hinein in das Meer geworfen!, wird es geschehen.	Mt 8.12; 17.20; Mk 11.22,23; Lk 17.6,7; Röm 4.19,20; Jak 1.6	ἀποκριθεὶς δὲ ὁ ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς ἀμὴν λέγω ὑμῖν ἐὰν ἔχητε πίστιν καὶ μὴ διακριθῆτε οὐ μόνον τὸ τῆς συκῆς ποιήσετε ἀλλὰ κἂν τῷ ὄρει τούτῳ εἴπητε ἄρθητι καὶ βλήθητι εἰς τὴν θάλασσαν γενήσεται

Mt 21:22 Und alles, *ja* **so vieles ihr im [d] Gebet bittend erfrag*en wür*det, werdet ihr *als* Glaubende empfangen**.	Mt 7.7,11; 18.19; Joh 14.13; 15.7; 16.24; 1Jo 3.22; 5.14,15	καὶ πάντα ὅσα ἂν αἰτήσητε ἐν τῇ προσευχῇ πιστεύοντες λήμψεσθε

Äon – αἰών *(aiŏn)* – 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2).
äonisch – αἰώνιος (*aiŏnios*) – als Adjektiv hat das Wort die Qualität des Verborgenen (Röm 6.22,23). Es kann auch eine bestimmte oder unbestimmte zeitliche Länge anzeigen.
Eine ausführliche Darstellung: https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/aeon.pdf

Feigen*baum*:

Lk 13.6	– Der Feigenbaum im Weinberg ist das Haus Juda.
Jer 24.5,8	– Die Söhne des Hauses Juda sind die Feigen.
Hier Mt 21.21,22	– Berge sind Regenten. Die Regentschaft des Hauses Juda wurde 70 n. d. Z. entwurzelt und in das Meer der Nationen gepflanzt. (Vgl. Lk 17.6)

Zit. wdBl: "Die Feigensaison war einige Zeit nach dem Passah; daher sagt uns Mk 11,13: »Es war nicht die Zeit der Feigen.« Die Feigen bilden innerhalb der großen Vielfalt der Schöpfungswerke eine Besonderheit. Die Blüten der Zuchtfeige können nur durch den Pollen aus den Blüten der wil-

den Feige befruchtet werden, wobei es die kleine Feigenwespe ist, die als Trägerin des Pollens dient. Als man die Feige in Amerika einführen wollte, schlug der erste Versuch fehl, weil man um diesen Sachverhalt nicht wusste. Man hatte nur die Zuchtfeige gepflanzt. Zudem ist bei den Blüten sozusagen die Innenseite nach außen gekehrt, da sie innerhalb der birnenförmigen Knollen am Baum ist. Es kann zwei Feigenernten geben. Jene im Frühling nannte man »Frühfeige vor der Obsternte« (Jes 28,4). Diese wuchsen vor den Blättern, welche wiederum vor der Haupternte im Sommer erschienen."

Zit. RK: "πῶς nicht Zweifel an der Macht Jesu, sondern Ausruf des Staunens, dass so etwas möglich sei."

Falls ihr Glauben hättet und nicht zweifelnd beurteil*en würd*et. … so vieles ihr im [d] Gebet bittend erfrag*en wür*det, werdet ihr *als* Glaubende empfangen:

Damit auch uns gemäß unserem Glauben geschieht, bedarf es der richtigen Einstellung. In Mk 11.24 hat Jesus den Schlüssel dazu geliefert, wenn Er sagt: "Deswegen sage ich euch: Alles, *ja* so vieles, wie ihr betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen *habt*, und es wird euch sein."
Die Hauptfeinde des Glaubens sind Zweifel, Furcht, Unwissenheit und mangelndes Vertrauen in die Macht Gottes. Zweifel lähmen den Glauben. Wenn Christus in uns ist, haben andere Mächte keinen Zutritt.

Röm 4.19,20 – Abraham z.B. zweifelte nicht an der Verheißung Gottes.

Jak 1.6 – Zweifel führen nicht zum Ziel. Man ist "hin- und her geworfen".

Siehe auch den Miniexkurs bei Mt 18.19 auf Seite 229: Gebet – wer bittet, wird empfangen.

Berg … Werde aufgehoben und hinein in das Meer geworfen!

Typologisch betrachtet, sind Berge Regierungen (Dan 2.35) und das Meer ein Aufenthaltsort Gestorbener (EH 20.13). Im persönlichen Leben kann es "Berge" von Problemen geben. Wenn ich die Worte Jesus darauf anwende, könnte das Folgendes bedeuten: Wenn wir glaubend auf das Handeln Gottes in unserem Leben vertrauen, wird der "Berg" (das Problem) ins "Meer" geworfen und damit unwirksam gemacht.

1Kor 13.2 – Ohne die Gottesliebe (*grie. agapä*) kann man keine "Berge versetzen".

Zit. wdBl: "Der Herr verwendete diesen Anlass, um eine Lektion über die Macht des Gebets zu erteilen (Mt 21,21-22). Es wird eine besondere Bedingung genannt, unter der Gebet erhört wird: »Glaube; nicht zweifeln; glauben«. Der Berg kann wohl ein buchstäblicher Berg sein, der versetzt würde, wenn es Gottes Wille sein sollte. Im Buch der Offenbarung lesen wir von Bergen, die verrückt werden (Offb 6,14; 16,20), allerdings nicht als Antwort auf Gebet, sondern durch Gottes Eingreifen im Gericht. Der Berg kann hier auch im übertragenen Sinne verstanden werden als ein Berg des Hochmuts, der Schwierigkeiten, des Unglaubens."

Jesus beantwortet nicht die Frage der Hohepriester und der Ältesten, bestätigt aber ihre Untreue

Mt 21:23 Und *als* er hinein in die **Weihe*stätte*** kam, kamen *zu* ihm, *dem* Lehrenden, die Hohepriester und die	Mt 26.3,47; 27.1; Mk 11.27,28; Lk 20.1,2;	καὶ ἐλθόντος αὐτοῦ εἰς τὸ ἱερόν προσῆλθον αὐτῷ διδάσκοντι οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι τοῦ λαοῦ λέγοντες ἐν ποία ἐξουσία

Ältesten des Volkes *und* sagten: In was für einer Autorität tust du dies? Und wer gab dir diese [d] Autorität?	Joh 2.18; Apg 4.7	ταῦτα ποιεῖς καὶ τίς σοι ἔδωκεν τὴν ἐξουσίαν ταύτην

Mt 21:24 [d] Jesus aber antwortete *und* sagte *zu* ihnen: Auch ich werde euch *ein* e i n *ziges* Wort fragen. Falls ihr [w]*es* mir sagt, werde auch ich euch sagen, in was für einer Autorität ich dies tue.	Spr 26.4,5; Mt 10.16; Mk 11.29; Lk 20.3; Kol 4.6	ἀποκριθεὶς δὲ ὁ ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς ἐρωτήσω ὑμᾶς *καὶ ἐγὼ λόγον ἕνα ὃν ἐὰν εἴπητέ μοι *καὶ ἐγὼ ὑμῖν ἐρῶ ἐν ποία ἐξουσία ταῦτα ποιω |* BC - κἀγὼ

Hinweis zur Übersetzung: Das Verb "reden" ἐρῶ passt nicht ins Deutsche, desh. "sagen".

Mt 21:25 Die **Taufe** des Johannes, woher war sie? **Vom Himmel oder von Menschen?** [d]Sie aber erwogen [i]bei sich selbst gründlich und sagten: Falls wir sagen: Vom Himmel, wird er *zu* uns sagen: Weshalb glaubtet ihr ihm daher nicht?	Mt 21.32; Mk 11.31; Lk 20.4-8; Joh 3.27	τὸ βάπτισμα τὸ ἰωάννου πόθεν ἦ ἐξ οὐρανοῦ ἢ ἐξ ἀνθρώπων οἱ δὲ διελογίζοντο *παρ’ ἑαυτοῖς λέγοντες ἐὰν εἴπωμεν ἐξ οὐρανοῦ ἐρεῖ ἡμῖν διὰ τί οὖν οὐκ ἐπιστεύσατε αὐτῶ |* B - ἐν

Mt 21:26 Falls wir aber sagen: Von Menschen, *so* fürchten wir die *Volks*menge, denn alle halten [d] Johannes *für einen* Propheten.	Mt 21.46; Lk 22.2; Apg 5.26	ἐὰν δὲ εἴπωμεν ἐξ ἀνθρώπων φοβούμεθα τὸν ὄχλον πάντες γὰρ ὡς προφήτην ἔχουσι τὸν ἰωάννην

Mt 21:27 Und sie antworteten [d] Jesus *und* sagten: Wir nehmen es nicht wahr. Da erklärte auch er ihnen: ***So* sage aber *auch* ich euch nicht**, in was für einer Autorität ich dies tue.	Mk 11.33; Lk 20.7,8	καὶ ἀποκριθέντες τῶ ἰησοῦ εἶπαν οὐκ οἴδαμεν ἔφη αὐτοῖς *ὁ ἰησοῦς* οὐδὲ ἐγὼ λέγω ὑμῖν ἐν ποία ἐξουσία ταῦτα ποιῶ |* ℵ°AB - καὶ αὐτός*

Weihe*stätte* – ἱερόν (*hieron*) – siehe bei Mt 4.5.

Taufe / taufen – siehe bei Mt 3.6, sowie im Anhang auf Seite 381.

Vom Himmel oder von Menschen?

Zit. S+B: "Man vermied gern den Gebrauch der eigentlichen Gottesnamen und ersetzte sie durch Umschreibungen; zu diesen gehört auch שָׁמַיִם, […] Himmel = Gott; schon Dan 4.23. In sprachlicher Hinsicht ist bemerkenswert, dass שמים als Gottesbezeichnung fast nie den Artikel vor sich hat, weil es eben für das Sprachgefühl zu einem Eigennamen geworden war, …"

***So* sage aber *auch* ich euch nicht …:**

Spr 26.4,5 – Wenn man einem Narren antwortet, könnte man ihn in seiner Torheit bestärken.

Spr 23.9 – "Zu den Ohren eines Toren rede nicht, denn er wird deine klugen Worte verachten!" (ELO)

Spr 14.7 – "Geh weg von dem Narren, denn du lernst nichts von ihm." (LUO)

Mt 21:28 Was meint ihr aber *dazu*? *Ein* Mensch hatte zwei Kinder. Und er kam zu dem ersten *und* sagte: Kind, geh fort, *und* arbeite heute in dem Weinberg.	Lk 15.11ff	τί δὲ ὑμῖν δοκεῖ ἄνθρωπος εἶχεν τέκνα *β ** προσελθὼν τῷ πρώτῳ εἶπεν τέκνον ὕπαγε σήμερον ἐργάζου ἐν τῷ ἀμπελῶνι |* BC – δύο |** ℵᶜBC - καὶ

Mt 21:29 [d]Er aber antwortete *und* sagte: Ich will nicht. Später aber bereute er *es*, *und* ging *hin*.	Lk 15.17,18	ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν οὐ θέλω ὕστερον * μεταμεληθεὶς ἀπῆλθεν |* ℵᶜC - δὲ

Mt 21:30 Und er kam zu dem andersartigen *und* sagte *dies* ebenso. Der aber antwortete *und* sagte: Ich *gehe*, Herr, und ging nicht *hin*.	Mt 23.3	προσελθὼν δὲ τῷ ἑτέρῳ εἶπεν ὡσαύτως * ἐγὼ κύριε καὶ οὐκ ἀπῆλθεν |* ℵᶜBC - ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν

Hinweis zur Übersetzung: ἑτέρω bei Aufzählung = anderer; bei Qualität = andersartig.

Mt 21:31 Welcher von den Zweien tat den Willen des Vaters? Sie sagen: Der erste. [d] Jesus sagt *zu* ihnen: Amen, ich sage euch: **Die Zöllner und die Huren gehen euch** [h]in die **Regentschaft Gottes voran**.	Mt 7.21; 12.50; Lk 15.1,2	τίς ἐκ τῶν *β ἐποίησεν τὸ θέλημα τοῦ πατρός λέγουσιν ὁ πρῶτος λέγει αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς ἀμὴν λέγω ὑμῖν ** οἱ τελῶναι καὶ αἱ πόρναι προάγουσιν ὑμᾶς εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ |* BC - δύο |** ℵᶜBC - ὅτι

Mt 21:32 **Denn Johannes kam zu euch** im Weg *der* Gerechtigkeit, und ihr glaubtet ihm nicht. Die Zöllner aber und die Huren **glaubten ihm**. Euch aber, *es* wahrnehmend, gereute es danach nicht, [d] *um* ihm *zu* glauben.	Mt 3.1-8; Joh 5.33-36	ἦλθεν γὰρ ἰωάννης πρὸς ὑμᾶς ἐν ὁδῷ δικαιοσύνης καὶ οὐκ ἐπιστεύσατε αὐτῷ οἱ δὲ τελῶναι καὶ αἱ πόρναι ἐπίστευσαν αὐτῷ ὑμεῖς δὲ ἰδόντες *οὐ μετεμελήθητε ὕστερον τοῦ πιστεῦσαι αὐτῷ |* B - οὐδὲ

<u>*Zit. Schlt*</u>: "Es folgen drei Gleichnisse, die beiden Söhne, die beide ungehorsam sind, die Pächter des Weinbergs, die ihren Herrn berauben, und die zur Hochzeit geladenen Gäste, die sich weigern zu kommen. Damit ist der religiöse Besitz Jerusalems vollständig beschrieben und bejaht. Die, die zu Israel gehören, sind Gottes Söhne, Gottes Arbeiter, Gottes Gäste. Das ist das Erbe Israels und seiner Religion, der Jesus die volle Zustimmung gibt. Aber die Gleichnisse werden zur Anklage und

dadurch zur Erläuterung, wie die Trennung Jerusalems von Jesus entstand, und warum sie unüberwindlich ist und zu seiner Tötung führt."

Die Zöllner und die Huren gehen euch … voran / glaubten (vertrauten) **ihm:**

Mt 5.3,10 – Auch "die Armen *im* Geiste", und "die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten", sind glückselige Teilhaber der Regentschaft Gottes, weil sie Ihm vertrauen.

Regentschaft Gottes – Siehe dazu im Anhang auf Seite 379 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Denn Johannes kam zu euch:

Joh 1.7,29,32-34; 5.33 – Johannes hat betreffs des Lichtes bezeugt, und hat Jesus als Lamm, Sohn Gottes und Retter des Kosmos bezeichnet.

Zit. RK: "Der erste Sohn bedeutet natürlich die Zöllner und Huren, welche vorher dem Gesetz Gottes direkt den Gehorsam versagt haben, dann aber – auf Johannes und Jesus Predigt hin – Buße taten (V. 32) und so ins Himmelreich eingehen. Der zweite Sohn ist Bild der Sanhedristen, welche dem alttestamentlichen Gesetz und auch zuerst Johanni gegenüber (3,7) Gehorsam heuchelten, aber es nicht ernst meinten, was sich dann an ihrem Verhalten der Himmelreichspredigt gegenüber vollends herausstellte."

Die Parabel vom Weinberg und den üblen Pächtern in Anwendung auf die Hohepriester und Pharisäer

Mt 21:33 Höret *eine* andere **Parabel**: Es war *ein* Mensch, ***ein* Hausgebieter, [w]der *einen* Weinberg pflanzte** und *einen* Zaun um denselben setzte und *eine* Kelter in ihm grub und *einen* Turm baute. Und er verpachtete ihn *an* Landwirte und verreiste.	Mk 12.1; Lk 20.9ff	ἄλλην παραβολὴν ἀκούσατε ἄνθρωπος ἦν οἰκοδεσπότης ὅστις ἐφύτευσεν ἀμπελῶνα καὶ φραγμὸν αὐτῷ περιέθηκεν καὶ ὤρυξεν * αὐτῷ ληνὸν καὶ ὠκοδόμησεν πύργον καὶ ἐξέδετο αὐτὸν γεωργοῖς καὶ ἀπεδήμησεν |* ℵ°BC - ἐν
Mt 21:34 Als aber die Frist der Früchte nahte, sandte er seine [d] Sklaven zu den Landwirten, *um* seine [d] Früchte *zu* nehmen.	Mk 12.2-5; Lk 20.10-19	ὅτε δὲ ἤγγισεν ὁ καιρὸς τῶν καρπῶν ἀπέστειλεν τοὺς δούλους αὐτοῦ πρὸς τοὺς γεωργοὺς λαβεῖν τοὺς καρποὺς αὐτοῦ
Mt 21:35 Und die **Landwirte nahmen seine [d] Sklaven**, [w]den *einen* verprügelten sie, [w]den *anderen* **brachten sie um,** [w]den *anderen* steinigten sie.	Lk 13.33,34; Apg 7.52; 1Thes 2.15,16	καὶ λαβόντες οἱ γεωργοὶ τοὺς δούλους αὐτοῦ ὃν μὲν ἔδειραν ὃν δὲ ἀπέκτειναν ὃν δὲ ἐλιθοβόλησαν

Mt 21:36 Nochmals sandte er andere Sklaven, mehr als die ersten; und sie taten ihnen ebenso.	Mt 22.4; 1Thes 2.15; Apg 7.52	*καὶ πάλιν ἀπέστειλεν ἄλλους δούλους πλείονας τῶν πρώτων καὶ ἐποίησαν αὐτοῖς ὡσαύτως |* fehlt in ℵ[c]BC
Mt 21:37 Zuletzt aber **sandte er seinen** [d] **Sohn** zu ihnen, *sich* sagend: Sie werden *vor* meinem Sohn scheu werden.	Lk 20.13	ὕστερον δὲ ἀπέστειλεν πρὸς αὐτοὺς τὸν υἱὸν αὐτοῦ λέγων ἐντραπήσονται τὸν υἱόν μου
Mt 21:38 *Als* aber die Landwirte den Sohn wahrnahmen, sagten sie untereinander: Dieser ist der Erbe. Auf, wir *wollen* ihn umbringen und sein [d] Erbe haben!	Mt 27.1,2; Mk 12.7,8; Lk 20.14; Apg 2.23; 3.14,15	οἱ δὲ γεωργοὶ ἰδόντες τὸν υἱὸν εἶπον ἐν ἑαυτοῖς οὗτός ἐστιν ὁ κληρονόμος δεῦτε ἀποκτείνωμεν αὐτὸν καὶ σχῶμεν τὴν κληρονομίαν αὐτοῦ
Mt 21:39 Und **sie** nahmen ihn, warfen *ihn* aus dem Weinberg hinaus und **brachten *ihn* um**.	Mt 26.3,4; 27.18; Mk 12.8; Lk 20.15; Hebr 13.12	καὶ λαβόντες αὐτὸν *ἔβαλον ἔξω τοῦ ἀμπελῶνος καὶ ἀπέκτειναν |* BC - ἐξέβαλον
Mt 21:40 Wenn nun der Herr des Weinberges käme, was wird er jenen [d] Landwirten tun?	Mk 12.9; Lk 20.15,16	ὅταν οὖν ἔλθῃ ὁ κύριος τοῦ ἀμπελῶνος τί ποιήσει τοῖς γεωργοῖς ἐκείνοις
Mt 21:41 Sie sagen *zu* ihm: Als Übel*täter* wird er sie übel zugrunderichten, und den Weinberg wird er anderen Landwirten verpachten, [w]die ihm die Früchte [i]zu ihren [d] Fristen abgeben werden.	Mt 21.34; Lk 19.27; 20.16; Apg 18.6	λέγουσιν αὐτῷ κακοὺς κακῶς ἀπολέσει αὐτούς καὶ τὸν ἀμπελῶνα ἐκδώσεται ἄλλοις γεωργοῖς οἵτινες ἀποδώσουσιν αὐτῷ τοὺς καρποὺς ἐν τοῖς καιροῖς αὐτῶν

Parabel – παραβολή (*parabolä*) – Siehe bei Mt 13.10.

***ein* Hausgebieter, [w]der *einen* Weinberg pflanzte:**

Hier Mt 21.37 – Der Hausgebieter ist der Vater des Sohnes, und damit Gott.

Jes 5.7 – Der Weinberg ist das Haus Israel.

Landwirte nahmen seine [d] Sklaven … brachten sie um:

Apg 7.52; – Gott sandte viele Propheten (Sklaven) zu Seinem Volk (Weinberg),

1Thes 2.15,16; Mt 23.37 — aber die Obersten des Volkes (Landwirte) verfolgten sie und brachten sie um.

er sandte seinen [d] Sohn … sie brachten ihn um:

Ps 118.22; Mt 21.42; 1Petr 2.6-8 – Wie prophetisch angekündigt, haben die "Bauleute den Stein verworfen".

Apg 2.23 – Dies geschah "*gemäß* dem festgesetzten *Heils*rat*schluss* und Vorkenntnis [d] Gottes".

Zit. wdBl: "Die vom Herrn gestellte passende Frage: »Was wird er jenen Weingärtnern tun?« ließ die Pharisäer sich mit ihrem eigenen Mund verurteilen. Solche bösen Männer würden übel umgebracht werden. Der Mensch sieht die Sünden in anderen, aber nicht in sich selbst; siehe Lk 18,11. So auch David, der auf das Gleichnis hin, das seine eigene Sünde darstellte, entrüstet rief: »Der Mann, der dies getan hat, ist ein Kind des Todes!« (2Sam 12,5). Die Pharisäer wurden, wie zuvor ein Kaiphas, genötigt, die Wahrheit zu sagen (Joh 11,51). Noch immer hatten die Pharisäer nicht gemerkt, dass der Herr im Gleichnis von ihnen sprach. Sie merkten es aber, als der Herr in Vers 43 das Wort »ihr« verwendete. Worauf bezieht sich »umbringen«? Es bezieht sich auf das endgültige* Gericht der Betroffenen, aber im Gleichnis folgt das Gericht unmittelbar auf Seine Erhöhung. Daher kann es sich auf die Zerstörung Jerusalems durch die Römer im Jahre 70 beziehen, bei der den Juden alle von ihnen so geliebten religiösen Bräuche genommen wurden."
**Anmerkung zu "endgültig"*: Es gibt kein "endgültiges" Gericht im Sinne von "ewiger" Strafe. Siehe dazu auf Seite 385 den Miniexkurs zur Rettung.

Mt 21:42 [d] Jesus sagt *zu* ihnen: *Habt* ihr niemals in den Schriften gelesen: ***Der* Stein, [w]den die Hausbauenden verwarfen**, dieser wurde [h]zum **Haupt *der* Ecke**. Seitens *des* Herrn wurde er dies, und es ist erstaunlich in unseren Augen?	Ps 118.22,23; Jes 28.16; Mk 12.10,11; Lk 20.17,18; Apg 4.11; Röm 9.33; Eph 2.20; 1Petr 2.4-8	λέγει αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς οὐδέποτε ἀνέγνωτε ἐν ταῖς γραφαῖς λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας παρὰ *κυρίω ἐγένετο αὕτη καὶ ἔστιν θαυμαστὴ ἐν ὀφθαλμοῖς ἡμῶν |* ℵ°BC - κυρίου

Mt 21:43 Deshalb sage ich euch: **Die Regentschaft [d] Gottes wird von euch weggenommen werden und *einer* Nation gegeben werden**, *welche* deren Früchte bringt.	Mt 8.11,12; 21.41	διὰ τοῦτο λέγω ὑμῖν * ἀρθήσεται ἀφ' ὑμῶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ καὶ δοθήσεται ἔθνει ποιοῦντι τοὺς καρποὺς **αὐτου |* C - ὅτι |** ℵ°BC - αὐτῆς

Mt 21:44 Und der, *der* auf diesen [d] Stein fällt, wird zerschmettert werden. Auf welchen aber er fiele, ihn wird er zermalmen.	Jes 8.14; Dan 2.34,44; Lk 20.18; 1Petr 2.8	καὶ ὁ πεσὼν ἐπὶ τὸν λίθον τοῦτον συνθλασθήσεται ἐφ' ὃν δ' ἂν πέση λικμήσει αὐτόν

Mt 21:45 Und *als* die Hohepriester und die	Jes 5.7; Lk 20.19	*ἀκούσαντες δὲ* οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ φαρισέοι τὰς παραβολὰς αὐτοῦ

Pharisäer seine [d] **Parabeln** gehört *hatten*, *er*kannten sie, dass er *dies* sie betreffend sagt.		ἔγνωσαν ὅτι περὶ αὐτῶν λέγει |* BC - καὶ ἀκούσαντες*

Mt 21:46 Und *als* sie ihn fest *zu* halten suchten, fürchteten sie die *Volks*-mengen, weil sie ihn [h] *für einen* Propheten hielten.	Mt 21.11,26; Mk 12.12; Lk 19.47; Joh 7.40; Apg 4.21	καὶ ζητοῦντες αὐτὸν κρατῆσαι ἐφοβήθησαν *τὸν ὄχλον* ἐπεὶ εἰς προφήτην αὐτὸν εἶχον |* ℵ[c]B - τοὺς ὄχλους*

***Der* Stein, [w]den die Hausbauenden verwarfen:**

Hier, Mt 21.42; Lk 2.34; – Der Mehrheit der Juden wurde Jesus ein Stein des Anstoßes.

1Petr 2.7,8 – Sie haben den Stein verworfen. Sie stoßen sich an dem lebenden Wort, welches ER ist.

1Kor 1.22,23 – Er ist für sie ein Ärgernis.

Jes 8.13-15 – Diese Ablehnung des Messias, Jesus Christus, war prophetisch angekündigt.

Haupt *der* Ecke:

(Hebr. Ps 118.22 – רֹאשׁ פִּנָּה [R°OSch PiNaH]; Grie. κεφαλή γωνία (*kephalä gŏnia*):

Apg 4.11; vgl Röm 9.33; Eph 2.20 – Petrus hatte einen Lahmen geheilt (Apg 3.1ff). Er und Johannes wurden daraufhin festgenommen. Auf die Frage, woher sie die Autorität zu Heilen hatten, hat Petrus Jesus bezeugt.

Regentschaft Gottes – Siehe dazu im Anhang auf Seite 379 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Die Regentschaft [d] Gottes wird von euch weggenommen werden und *einer* Nation gegeben werden …:

Mt 8.12; 21.43 – Diese "Söhne der Regentschaft" sind Verstockte aus dem Haus Juda.

Zit. WOBE/4 S. 140: – "Die Antwort auf die sich hier ergebende Frage, was mit der Regentschaft des Gottes gemeint ist, lautet: Die Regentschaft Gottes ist personenmäßig der Bereich, in dem das Wort Gottes herrscht :EH 5.10:; sie wird durch den Regenten, den Sohn Gottes, der das lebende Wort Gottes ist :EH 19.13,16:, dargestellt und kommt durch dieses Wort in die Herzen hinein :Lk 17.21:. Auch die Frage, welche Personen mit der diese Regentschaft empfangenden Nation angesprochen sind, kann beantwortet werden: Die Nation, die die Regentschaft Gottes und damit das sie regierende Wort Gottes empfängt, ist in dem Volk für SEINEN Namen zu sehen, von dem in Apg 15.14 die Rede ist. Es ist das Volk, das vor der Wiedererrichtung des gefallenseienden Zeltes DaWi´Ds :Apg 15.16: als das Lo° ÃMI´ die Zusage "Mein Volk bist du" :Hos 2.25: erhält. Dieses Volk wird aus den Nationen (vorwiegend denen der 10 Stämme JiSsRaE´Ls) zu einem Leib zusammengeleibt :Eph 3.6: und damit zu einer Nation gemacht, die SEINE Früchte bringt :Phil 1.11:."

Parabel – παραβολή (*parabolä*) – Siehe bei Mt 13.10.